KINDER-TAGESZEITUNG



ZAUBERWALD

Ein besonderer

beiden "Ms"

Zauberwald wunderten sich

die Bewohner*innen, warum

sich ein feiner Regen über sie

ergoss. Kasper schüttelte sich

wie ein nasser Hund und sag-

te zu Bella: "Lass uns mal

nachschauen, was da passiert

ist." Prinzessin Bellas rosa

Kleid hatte Tupfen bekom-

men. Sie lächelte und meinte:

SCHON GEWUSST?

Jetzt muss man wieder öfter mit Gewitter rechnen. Ein Blitz ist übrigens fünfmal heißer als die Oberfläche der Sonne. Er kann Temperaturen von bis zu 30 000 Grad Celsius erreichen!

TIPP DER WOCHE

Sportskanonen aufgepasst!

Kinder und Erwachsene können sich im Cabrioli einer sportlichen Herausforderung stellen: Die Jüngsten laufen und schwimmen jeweils 30 Minuten. Am Ende gibt es eine Urkunde.

"Swim & Run"

Sonntag, 6. Juli, ab 9 Uhr; 12 und 14 Uhr Starts für die Kinder, **16 Uhr Siegerehrung** Infos und Anmeldung: www.cabrioli.de



Die meisten Menschen können ohne ihr Handy gar nicht mehr leben. Egal wo man ist, überall schauen die Leute auf die kleinen Kästen. Beim Eisessen, im Bus, beim Spazierengehen, sogar mitten im Gespräch. Und auch manche Kinder nutzen das magische Ding, mit dem man spielen, Bilder machen, Nachrichten schreiben und – haha – sogar telefonieren kann, schon viel zu oft und viel zu lange. Ich habe mir jetzt jeden Tag eine Handy-Auszeit verordnet. Und plötzlich kriege ich wieder viel mehr mit, was um mich herum passiert. Ganz ehrlich, das echte Abenteuer wartet draußen – und das Handy bleibt einfach in der Tasche, damit es nicht eifersüchtig wird!

WITZ DER WOCHE

Warum brauchen Polizisten eine Schere? Damit sie Einbrechern den Weg abschneiden können.



Habt Ihr etwas Interessantes zu berichten? Habt Ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns Kitz@derpatriot.de

DER PATRIOT

Zeitungsverlag **DER PATRIOT GmbH** Hansastraße 2 59557 Lippstadt KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing Telefon: 0 29 41 / 201-257 E-Mail: kitz@derpatriot.de

Gänsewein in bester Qualität

Zigmal am Tag drehen wir den Wasserhahn auf, um unsere Hände zu waschen, einen Teller abzuspülen oder um ein Glas Wasser zu trinken. Toilette,

Wasch- und Spülmaschine wären ohne Wasser überhaupt nicht denkbar. Dass das Wasser so selbstverständlich in bester Qualität aus dem Hahn fließt, dafür sorgt das Lörmecke-Wasserwerk. Das Werk in Erwitte gehört zum Kreis Soest und feiert jetzt seinen 90. Geburtstag.

Kreis Soest – Bevor 1935 der Startschuss fiel, war Wasserknappheit entlang des Haarstrangs ein existenzielles Problem. Denn der geologische

Untergrund aus klüftigem Kalkstein ließ keine ausreichenden Grundwasservorkommen zu. Die Menschen waren gezwungen, ihr Wasser mühsam über weite Strecken heranzuschaffen. Erst mit dem Lörmecke-Wasserwerk änderte sich im Januar 1935 die Lage.

28 Gemeinden wurden zunächst an die moderne Wasserversorgung angeschlossen eine technische Meisterleistung, die mit einfachsten Mitteln und unter Einsatz Hunderter Arbeiter realisiert wurde. Der "Schatz aus der Tiefe", wie die ergiebigen Quellen im Lörmecke-Tal bezeichnet wurden, hat seitdem nichts an Bedeutung verlo-

3,3 Millionen Kubikmeter Trinkwasser jährlich fördert das Unternehmen in Spitzenzeiten heute aus der Region.



Von hier kommt in vielen Orten im Kreis Soest das Wasser: Die Lörmecke-Quelle in Kallenhardt. ARCHIVFOTO



Quelle des Lebens, Kranenberger, Gänsewein: Für Wasser gibt es viele Bezeichnungen. Wenn wir den Wasserhahn aufdrehen, sprudelt es heraus, egal wie wir es nennen.

kommt ein Wasserbezug aus anderen Ressourcen. So zeigt der Geschäftsbericht 2023, dass zusätzlich über den Wasserbeschaffungsverband Bullerteich 400 Kubikmeter, von Gelsenwasser 8900 und über den Wasserverband Aabach-Talsperre 1 069 000 Kubikmeter abgenommen wurden. Die Gesamtförderung des Lörmecke-Wasserwerks lag in diesem Jahr bei 4 345 000 Kubikmetern.

Wenn man das in Liter umrechnet, muss man noch einwären aber wahnsinnig viele sorgt werden. Das Rohrnetz, sere Umwelt.

Zur Eigenförderung hinzu durch das das Wasser in die Haushalte fließt, ist etwa 675 Kilometer lang. Zum Einzugsgebiet des Lörmecke-Wasserwerks zählen die Städte und Gemeinden Erwitte, Anröchte, Möhnesee, Ense und Teile von Soest, Bad Sassendorf, Werl und Warstein. Auch die Stadtwerke in Warstein und Rüthen profitieren als Partner vom Know-how und der Versorgungskraft der Lörmecke-Wasserwerk GmbH.

Und auch wenn wir das Glück haben, jederzeit frisches, sauberes Wasser fliemal drei Nullen dranhängen: ßen lassen zu können, müs-4 345 000 000 Liter. Puh, das sen wir sorgfältig damit umgehen. Denn nicht überall Flaschen, die man damit be- auf der Welt ist Wasser so füllen könnte. Aber es müs- selbstverständlich wie bei sen auch etwa 100 000 Men- uns. Außerdem schonen wir schen mit dem Wasser ver- durch Wassersparen auch un-

"Sieh mal, jetzt bin ich gepunktet." Die beiden nahmen sich bei der Hand und machten sich auf den Weg zum Waldsee. Andere Wasserstellen gab es im Zauberwald nicht.

Meerjungfrau Maila

Auch Lippstädter Nachwuchs misst sich im Badminton

SPORT

Lippstadt – Zur letzten Rangliste vor den Sommerferien traf sich der Badmintonten erstmalig auf einem Tur- zession zog zum See. nier gegeneinander antreten. Philipp hatte knapp die Nase vorn und belegte Platz vier, Nian wurde Siebter.



Platz zwei im Jungeneinzel U13 ging an Felix Czoske.

Im Jungeneinzel U13 stand Felix Czoske im Finale und freute sich über Platz zwei. Ebenfalls im Jungeneinzel U13 starteten Lars Klingler (Platz 15), Henri Müller (19), Leo Risse (25) und Tom Lutter (31). Neuzugang Bastian Willner spielte ein tolles Turnier und durfte sich über den dritten Platz der U15 freuen.

Ganz allein nach Herscheid fuhr Gerrit Wagner, der bei seinem ersten Turnier in der Disziplin Jungeneinzel U19 den achten Platz belegte.

Unterwegs trafen sie die Waldtrolle Lari und Fari. Ihre grünen Haare kräuselten sich durch den feinen Sprühregen. "Jemand hat mit Wasser gespritzt", sagten sie. Nach den Trollen erschien der Zauberlehrling. Er trocknete ge-Nachwuchs des Bezirkes rade seine Zauberkugel. Auch Nord II in Herford und Her- die kleine Waldhexe erschien scheid. Vom 1. BV Teutonia mit einem nassen Hexenbe-Lippstadt waren sieben Kids sen. "Hallo zusammen", bedabei. Nian Guan und Philipp grüßte sie die anderen. "Mein Jahnke starteten im Jungen- Besen fliegt nicht gut, wenn einzel U11. Sie wurden in ei- er nass ist." Immer mehr kane Gruppe gelost und muss- men zusammen und die Pro-



Glücksdrache Felix

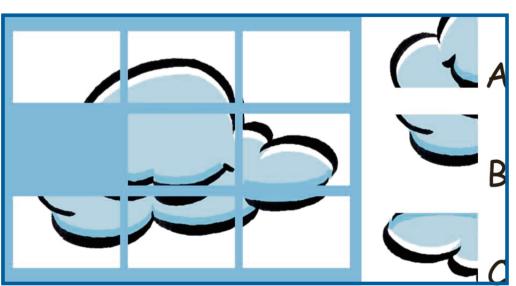
Dort angekommen staunten sie nicht schlecht, der Glücksdrache Felix planschte mit den beiden "Ms" um die Wette. In Windeseile hatten alle nur noch Badehosen an und sprangen kopfüber oder mit den Füßen zuerst in den See. Nur einer hatte von dem Spaß nichts mitbekommen: Der Räuber saß in seiner Höhle auf dem Trockenen.

Malt doch ein Bild und schickt es einfach an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.



Beim Großelternvormittag im St. Michael Kindergarten Lipperode nutzten die Jungen und Mädchen die Gelegenheit, Oma und Opa einen Einblick in ihren Kindergartenalltag zu geben. Dabei haben die Kinder nicht nur die Räume gezeigt, sondern auch mit ih-

ren Großeltern gespielt, Bilderbücher angeschaut und auf dem Bauteppich gebaut. Bei wunderschönem Wetter ging es auch nach draußen auf den Spielplatz. Und natürlich waren Oma und Opa auch im Abschlusskreis dabei.



Puzzle: Welches Puzzleteil A, B oder C passt in das Loch in der Wolke?